

Deutsches Schiffahrtsmuseum Jahresbericht 1993

Der Auftrag des DSM, die deutsche Schiffahrtsgeschichte auf allen ihren Gebieten

1. in historischen Beständen zu sammeln,
2. zu erforschen und
3. der Öffentlichkeit darzustellen,

wurde 1993 folgendermaßen wahrgenommen:

1. Sammeln

Die wichtigste Neuerwerbung war 1993 das komplette Inventar der Bosse-Werft von Bremen-Burg aus der Mitte des 19. Jahrhunderts. Die insgesamt 85 Objekte waren bisher als Leihgabe ausgestellt und wurden dem Museum jetzt als Stiftung übereignet. Diese wie weitere Erwerbungen für die Abteilungen im Hauptgebäude wurden unter dem Gesichtspunkt getätigt, Arbeit und Alltag an Bord und in den Hafentörten besonders deutlich zu machen. So wurde die Abteilung »Frühe Neuzeit« ergänzt um eine lebensgroße Frauenfigur in der Tracht der Insel Föhr, um in der Walfängerstube die auf die Heimkehr ihres Mannes wartende Seemannsfrau zeigen zu können. In derselben Abteilung veranschaulicht das neu erworbene Gemälde eines niederländischen Meisters die Strandung eines Großseglers an einer Felsenküste und die Versuche zur Rettung der in Seenot geratenen Menschen (18. Jh.). Zwei neue Ensembles machen typische Verhältnisse der Segelschiffahrt des 19. Jahrhunderts deutlich, die vorher nicht darstellbar waren. Ein Ensemble enthält eine silberne Teekanne, die die britische Regierung dem Kapitän der Elsflether Brigg THETIS geschenkt hatte als Dank für die Rettung englischer Seeleute bei Feuerland 1878. Das zugehörige Schiffsjournal berichtet über den Vorgang. Das zweite Ensemble besteht aus drei Ölgemälden, einer Seitenansicht der Bremer Bark BERTHA und den Portraits ihres Kapitäns Dietrich Klamp und seiner Frau Bertha, nach der das Schiff benannt worden war (1854). Der Zusammenschluß der Binnenschiffer eines Ortes zu Berufsvereinigungen läßt sich jetzt anhand zweier neuerwerbener Fahnen des Vereins der aufwärtsfahrenden Schiffer von Hamburg darstellen.

Zur Fischerei zwischen beiden Weltkriegen wurden drei Gemälde erworben, eines zeigt zwei Fischer und eine Frau beim Netzflicken, die beiden anderen Seeleute bei ihrer Arbeit an Bord von Fischdampfern. Ein viertes Gemälde zeigt Arbeiten auf einem Fischdampfer um 1960. Die Abteilung »Passagierschiffahrt« wuchs um Bordgeschirr, Schiffsspeisekarten und ein farbiges Schiffsfahrtsplakat, alles aus den letzten beiden Jahrzehnten des 19. Jahrhunderts. An Schiffsmodellen kamen hinzu das des Regierungsdampfers WAMI (1892) vom Tanganjika-See aus der deutschen Kolonialzeit; die des Kettenschleppdampfers GUSTAV ZEUNER (1894) von der Elbe und des Schraubenschleppdampfers NORDSTERN (1902) aus Brandenburg für die Abteilung »Binnenschiffahrt«; das des Forschungsschiffes POLARSTERN (1983) für die Abteilung »Polarforschung« und die der Bundeswehr-U-Boote Typ 205, 206 und 212 für die Marine-Abteilung, ferner zur Ergänzung der Sammlung zur Küstenschiffahrt das Modell des Frachtwers PLUTO.

Für letztere wurde auch ein zeitgenössisches Temperabild des Gefechts von Eckernförde am 5. April 1849 angekauft. Die Abteilung »Navigation« erhielt u.a. einen Davis-Quadranten von ca. 1750, eine Sanduhr des 18. Jahrhunderts und ein Kompaßprüfgerät von 1907. Für die Abteilung »Kleinfahrzeuge« (Bootshalle) wurde neben vielen Grafiken des 19. und frühen 20. Jahrhunderts ein Ölgemälde der Bootswerft in Gager/Rügen um 1930 (Maler: Fritz Dische, Berlin) erworben. Aus einem Bauernhaus aus dem heutigen Stadtgebiet von Bremen wurden zahlreiche Kahnplanken übernommen, die dort im 16. Jahrhundert eingebaut worden waren. Ein Temperabild vom Königsberger Hafen um 1940 (Maler: J. Jan-kuhn, Königsberg) vervollständigte die Sammlung der Hafendarstellungen von der südlichen Ostseeküste. Dem Freilichtmuseum wurde eine Walter-Antriebsanlage (der erste außenluftunabhängige U-Boot-Motor) gestiftet und für die Besichtigung im Freien hergerichtet.

Das Archiv hat 127 neue Inventarnummern vergeben. Zahlenmäßig größter Posten waren wieder Fotografien, u.a. hochwertige Glasplatten-Negative und Aufnahmen zur Kleinschiffahrt in den oldenburgischen Weserhäfen um 1900. Der Fotobestand betrug Ende 1993 ca. 100.000 Aufnahmen. Die Plakatsammlung wuchs um 17 Stücke. Unter den Schriftquellen seien hervorgehoben:

- 6 Verordnungen des Kölner Rats zur Tätigkeit im Hafen im 16. Jahrhundert (Stapelrecht, Krangebühren, Anlandung von Fisch, Verhalten der Rheinschiffer usw.);
- der Nachlaß von Kpt. Hildebrandt, Steuermann der HANSA (2. Deutsche Polarexpedition 1869/70): Tagebücher, Briefe usw.;
- 2 Seefahrtsbücher eines deutschen Stewards, der u.a. auf der TITANIC angemustert hatte;
- 160 Originaldokumente von Fregattenkapitän Nerger als Kommandant des Hilfskreuzers WOLF 1916/18;
- 2 Logbücher von Unternehmungen der Yacht HAJO 1924/28.

Wie in den vergangenen Jahren beruhte auch 1993 der Zuwachs der Sammlungen wieder zu großen Teilen auf Stiftungen und Geschenken aus allen Kreisen der Bevölkerung.

Für die Bibliothek wurden 1972 Bände inventarisiert, davon 601 Zeitschriftenbände. Ende 1993 betrug der Gesamtbestand zusammen mit den Microfiches 54 400 Bände. Auch die Bibliothek hat ihren Bestand nur durch Stiftungen und Überlassungen erheblich erweitern können. Aus dem Bestand einer Zweigstelle der Stadtbibliothek Bremerhaven konnten bei der Auflösung mehrere hundert Bände übernommen werden; stellvertretend für die Schenkungen aus Privatbesitz seien die Stiftungen Griebe (zahlreiche Publikationen zur Marinegeschichte) und vor allem Beuge (Erstausgaben zur Entdeckungsgeschichte) genannt. Die Personalsituation der Bibliothek hat sich durch die Besetzung der Bibliotheksassistentenstelle mit Simon Kursawe weiter entspannt. Die wissenschaftliche Leitung der Bibliothek konnte noch nicht besetzt werden, sie wurde kommissarisch von Dr. Dirk J. Peters wahrgenommen.

Im Bereich Pflege des Sammelgutes erreichte der Magazinverwalter und Restaurator Ludwig Hüllen die Altersgrenze; seine Stelle wurde am 1. Oktober mit dem Restaurator Thomas Ammermann besetzt. Zugleich wurde die EDV in die Magazinverwaltung eingeführt. Für den technischen Dienst wurde eine Kombination von 5 Holzbearbeitungsmaschinen angeschafft.

1. Im Freilichtbereich wurde der Getreideheber der Fa. Segelken und Zachar in situ übernommen und restauriert. Die Instandsetzungsarbeiten auf der Bark SEUTE DEERN betrafen vor allem die Einrichtungen der Gastronomie. Das Feuerschiff ELBE 3 und das Polarforschungsschiff GRÖNLAND wurden für einen neuen Unterwasser-Anstrich gedockt. Weitere Instandsetzungsarbeiten wurden an den Schiffen SEEFALKE und RAU IX durchgeführt.
2. In der Schiffsarchäologie wurden die Konservierungsarbeiten an der Bremer Hansekogge und den anderen ausgegrabenen Schiffsteilen fortgesetzt. Für die Ausstellung im Hauptgebäude wurde das große Modell des Schnelldampfers BREMEN (1929) im Maßstab 1:50 vollendet und ausgestellt.

2. Forschen

In sechs Monographien, dem 415 Seiten starken Band 16, 1993, der wissenschaftlichen Zeitschrift »Deutsches Schifffahrtsarchiv« und zahlreichen wissenschaftlichen Aufsätzen hat das DSM wieder in besonders umfangreichem Maße Ergebnisse seiner Forschungstätigkeit veröffentlicht. Nach der Neueinstellung einer zusätzlichen Redakteurin im Oktober 1992 konnte das Publikationsprogramm des DSM Anfang 1993 übersichtlicher strukturiert werden. In der Hauptsache werden jetzt drei Reihen für die Veröffentlichung schifffahrtsgeschichtlicher Forschungsergebnisse regelmäßig fortgesetzt:

- Das DEUTSCHE SCHIFFFAHRTSARCHIV (DSA) bleibt weiterhin die jährlich erscheinende wissenschaftliche Zeitschrift des DSM; neu ist das englische summary nach jedem Beitrag.
- Die SCHRIFTEN DES DEUTSCHEN SCHIFFFAHRTSMUSEUMS bieten weiterhin wissenschaftliche Monographien zu unterschiedlichen Gebieten der Schifffahrtsgeschichte.
- Die neue Reihe MENSCHEN & SCHIFFE führt die bisher in loser Folge erschienenen kleineren Schriften weiter, jedoch unter einem neuen Konzept. Es sollen ausschließlich solche Titel erscheinen, die sich mit der menschlichen Seite der Schifffahrt befassen. In erster Linie sind das Selbstzeugnisse (z.B. Tagebücher, Briefe oder andere Dokumente) von Menschen auf Schiffen oder in Hafenorten. Die Redaktion der Schriften bleibt weiterhin bei Dr. Uwe Schnall, die der neuen Reihe liegt bei Ursula Feldkamp M.A., das DSA redigieren beide gemeinsam.

In den vier Forschungsschwerpunkten des DSM sind folgende Ergebnisse erarbeitet worden (die Autorennamen verweisen auf das Verzeichnis der Veröffentlichungen S. 395ff.)

1. Schwerpunkt: Vorindustrielle Schifffahrt

Schiffsarchäologie

- Grundlagenforschung wurde fortgesetzt zur Interpretation von Schifffahrtsszenen auf skandinavischen Felsbildern (Ellmers) und zur Dokumentation skandinavischer Felsbilder (Stöltzing).
- Bearbeitung einzelner Schiffsfunde: Hans-Walter Keweloh übernahm das Kogge-Archiv vom Bremer Landesmuseum; Dr. Per Hoffmann und Gütha Klönk berichteten über die Moostauca des neuen

Koggefundes von Bremen, An der Schlachte.

- Zusammenfassende Artikel entstanden zu Fellbooten vom späten Paläolithikum bis zum Neolithikum sowie zu schiffsarchäologischen Forschungsergebnissen des DSM (Ellmers).
- Experimentelle Schiffsarchäologie: Über die Bremer Hansekogge von 1380 und ihre beiden Nachbauten wurde ein zusammenfassender Bericht vorgelegt (Hoheisel).
- Schiffsarchäologische Beratung erfolgte für neue Funde aus Bederkesa, Kr. Cuxhaven; Wustrow-Ahrenschoop, Fischland; Niederelbe; Wremen, Kr. Cuxhaven (Bootsgrab); Ausrüstungsteile des 1895 gesunkenen Lloyd-Dampfers ELBE.
- Schiffsarchäologische Vorträge wurden gehalten in Danzig, Erlangen, Rosenheim/Inn und Rostock (Ellmers).
- Betreuung akademischer Arbeiten: Magisterarbeit Universität Rostock über schiffsarchäologische Prospektion am Beispiel von zwei Wrackfunden (Springmann); Dissertation Universität Kiel über die Funde von Alt-List auf Sylt, darunter Schiffsteile und Fischereigerät (Lorenzen).

Holz konservierung

Abgeschlossen wurden

- die Konservierung bandkeramischer Holzfunde aus Erkelenz-Kückhoven, eines Brunnens aus Ostfriesland, mittelalterlicher Fachwerkhäuser aus Lübeck und zweier mittelalterlicher Binnenschiffe auf Einbaubasis aus Evensen/Leine und Bremen (sog. Eke). Diese Funde stehen dadurch für weiterführende Untersuchungen zur Verfügung.
 - Untersuchungen zur Stabilisierung stark abgebauter Hölzer mit Zucker und zur Formbarkeit zuckerstabilisierter Naßhölzer.
 - Untersuchungen zum biologischen Abbau von Naßholz.
- Fortgeführt wurde die Überwachung der Konservierung
- der Bremer Schiffsfunde: Hanse-Kogge von 1380, Binnenschiff des frühen 9. Jhs., Kogge-Heck von ca. 1200 (An der Schlachte) und Schiffsbug des 16. Jhs. (Beck's Brauerei);
 - des Binnenschiffes von Immenstaad, Bodensee;
 - des Torfschiffes vom Teufelsmoor;
 - weiterer Fachwerkhölzer aus Lübeck;
 - vorbereitende Untersuchungen für die Umstellung der Koggekonservierung auf die zweite Stufe.

Neu aufgenommen wurden

- die Vorbereitung für die Konservierung einer hölzernen Fahrwassertonne aus der Ems (Reinigen und Entsalzen der Eisenbeschläge);
- Restaurierung eines hölzernen Fasses für die Ausstellung;
- Vorbereitungen zur Umstellung der Konservierung des Bremer Binnenschiffes des 9. Jhs. auf die zweite Stufe.

Dr. Per Hoffmann organisierte und leitete jeweils mit eigenen Vorträgen

- das wissenschaftliche Programm für den 5. Kongreß der ICOM-Arbeitsgruppe »Wet Organic Archaeological Materials«, 16.-20. August in Portland/Maine, USA;
- die Sitzung derselben Arbeitsgruppe auf dem 10. Kongreß des ICOM-Committee for Conservation, 22.-27. August in Washington D.C., USA;
- das Abschlußseminar zum European Laboratories Network (ELN)-Projekt »Saccharose« (=Stabilisierung von Naßholz mit Zucker), 11./12. Januar im DSM in Bremerhaven.

Kollegen aus Finnland, Japan, China und Deutschland haben sich im DSM über die Konservierung großer Naßholzfundes informiert. Zahlreiche Archäologen, Restauratoren, Museen und Privatpersonen wurden zur Konservierung von Naßholzfundes wie schon in den vergangenen Jahren beraten.

Schiffahrtswege von der Vorgeschichte bis zum Mittelalter

Ausgehend von zwei neolithischen Tonmodellen von Binnenschiffen wurden die Nutzung des kontinentalen Flußnetzes nördlich der Alpen und seine Verbindung zum Mittelmeer über Donau und Rhône bereits seit der frühen Bandkeramik nachgewiesen, einschließlich der Überquerung der Wasserscheiden auf kurzen Landwegen von einem Flußoberlauf zum anderen (Ellmers). Als Beitrag zur Ausstellung »1200 Jahre Karlsgraben« wurde die Verkehrssituation für Binnenschiffe zwischen Obermain und Altmühl vor Karls d. Gr. mißglücktem Kanalbau untersucht (Ellmers).

Dr. Uwe Schnall faßte unser Wissen über die mediterranen Portolankarten, die mittelalterlichen Vorläufer der Seekarten, zusammen und hielt Vorträge über die Navigation der Wikinger (in Dortmund) und die spätmittelalterliche Navigation (in Barcelona).

Sozialgeschichte der mittelalterlichen Schiffahrt

Dr. Uwe Schnall hat erstmals zeitgenössische Quellen zur Einschätzung des Seemanns im wikingerzeitlichen Nordeuropa zusammengestellt und ausgewertet. Dabei stellt sich überraschenderweise heraus, daß

– im Gegensatz zur modernen Ansicht – die kühnen seemännischen Taten der Nordleute im Mittelalter von den Zeitgenossen keineswegs als heldenhaft angesehen wurden, sondern als Zeichen beruflicher Tüchtigkeit.

Technik- und Sozialgeschichte mittelalterlicher Hafentorte

Am 1. Oktober wurde die Post-Doc-Stelle des DSM (nach dem Hochschul-Sonderprogramm II) mit Dr. Ulrich Weidinger, Bremen, für 3 Jahre besetzt. Er soll seine historischen Hafenstrukturanalysen (einschließlich der im Hafen tätigen Menschen) für das mittelalterliche und frühneuzeitliche Bremen und für gleichzeitige kleinere Häfen in Norddeutschland zum Abschluß bringen.

Veröffentlicht wurden Grundlagenforschungen zum archäologischen Nachweis von Fremden in mittelalterlichen Hafentorten sowie zur Umschlagtechnik in den Hafentorten am Karlsgraben um 800 (Ellmers).

Volkskundliche Bootsforschung

Für die Dokumentation traditioneller Boote in Deutschland wurde nach längerem Experimentieren die angemessene Publikationsform entwickelt, die es erlaubt, die bei den Feldforschungsexpeditionen an Rhein und Donau angetroffenen Boote nach denselben Richtlinien zu veröffentlichen wie archivalische Quellen und archäologische Schiffsfunde: In jedem Band des Deutschen Schiffsarchivs wird künftig ein Bootstyp vorgestellt, beginnend mit einer hölzernen Ruhrfähre von Oefte (Keweloh). Eine umfassende Dokumentation zu den Fähren der Unterweser von den frühesten mittelalterlichen Nachrichten bis zu den modernen Motorfähren von heute hat F.-W. Brandt als Monographie vorgelegt und zugleich in einer Wanderausstellung anschaulich dargestellt (gemeinsames Projekt des DSM mit dem Schiffsarchivmuseum Brake und dem Landkreis Wesermarsch). Die weitere volkscundliche Forschung ist unter Schwerpunkt 3 dargestellt.

Fisch- und Walfang im Mittelalter

Im von Dr. Uwe Schnell geleiteten Forschungsprojekt Walfang wurde interdisziplinär weitergearbeitet. In Bezug auf das Mittelalter wurden die mittelalterlichen Gesetzestexte Skandinaviens als Quellen für die Geschichte des Walfangs genutzt und in Sigtuna/Schweden wurde eine Vortrag über die Walliste des alt-nordischen Königsspiegels gehalten (Schnall).

2. Schwerpunkt: Deutsche Schiffsarchivgeschichte der Frühen Neuzeit

Mit der für 1994 vorgesehenen Besetzung der Wissenschaftlerstelle zur Leitung dieses Schwerpunktes ist die vom Wissenschaftsrat 1987 vorgeschlagene Erweiterung des Forschungsspektrums von zwei auf vier Forschungsschwerpunkte erreicht. Zur Vorbereitung der Arbeit im Schwerpunkt »Frühe Neuzeit« wurden bereits von internen und externen Mitarbeitern eine Reihe von Forschungsprojekten durchgeführt:

- Die historische Hafenstrukturanalyse wurde von ihrem frühmittelalterlichen Ausgangspunkt bis in die Frühe Neuzeit durchgezogen (Weidinger).
- Ein deutschsprachiges, bordpraxisnahes Handbuch des Seerechts (18. Jh.) wurde von Dr. Heinrich Stettner vorgestellt.
- Für den Katalog zur Ausstellung »Flüsse im Herzen Europas – Rhein, Elbe, Donau« untersuchte Dr. Uwe Schnell die Stromkarten der Unterelbe vom 16. bis 18. Jh. und ihre Bedeutung für die Schifffahrt.
- Denis Papin hatte 1703/04 auf der Fulda bei Kassel ein Schaufelradboot (ohne Dampftrieb!) konstruiert und erfolgreich getestet. Es wurde 1707 in Hannoversch Münden zerstört. Ein knapper Bericht beleuchtet die Hintergründe (Preuß).
- Einige bisher unbekannte Quellen zur Schlußphase des baskischen Küstenwalfangs wurden veröffentlicht, interpretiert und in größere Zusammenhänge eingeordnet (Barthelmeß/du Pasquier).
- Die Bodendenkmalpflege in Düsseldorf wurde zu frühneuzeitlichen Schiffstypen, dargestellt auf in Zons ausgegrabenen Wandfliesen, wissenschaftlich beraten.

3. Schwerpunkt: Auswirkung der Industrialisierung auf die Handelsschifffahrt

3.1 Dokumentation (Sicherstellung und Verfügbarmachung von Quellenmaterial)

Sozialgeschichtliche Forschungen

Selbstzeugnisse von Menschen auf Schiffen und in Hafentorten werden seit Anfang 1993 in einem eigenen Referat (Ursula Feldkamp, M.A.) gesammelt, gesichtet, ediert und kommentiert. Zur monographischen Veröffentlichung umfangreicher Berichte, Briefsammlungen, Tagebücher und anderer Dokumente wurde die oben genannte Schriftenreihe MENSCHEN & SCHIFFE neu eingerichtet, in der auch Selbstzeugnisse aus der Frühen Neuzeit publiziert werden sollen. Kürzere Selbstzeugnisse werden, wie schon in den vergangenen Jahren, in den übrigen Publikationsorganen des DSM präsentiert.

Besonderes Augenmerk wurde auf die Arbeit von Frauen an Bord und in den Häfen gelegt. Gleich der erste Band der neuen Reihe enthält den Erlebnisbericht einer langjährigen Reederei-Mitarbeiterin über ihre fünfjährige Fahrzeit als Kindergärtnerin auf Kombischiffen in der Ostasienfahrt der 1960er Jahre (Buss). An acht Fallbeispielen zeigt Helga Rudolph auf, welche Quellen für Frauenarbeit in der Küstenfahrt zur Verfügung stehen. Ursula Feldkamp veröffentlichte eine Zusammenfassung über ihr Quellenstudium zu Frauen in Männerkleidung auf großer Fahrt und hielt Vorträge über Selbstzeugnisse von reisenden Frauen im 18. und frühen 19. Jh., Auswanderung um 1850 und über das Tagebuch der Geschwister Charlotte und Ludwig Schreiber über ihre Auswanderung auf dem Bremer Vollschiff GOETHE 1852 in Eutin, Bremen-Vegesack, Quakenbrück und im NDR 4.

Zwei Schiffsärzte haben über ihren Einsatz auf Passagierschiffen (Noelle) bzw. einem Fischereischutzboot (Pellnitz) berichtet, und ein dritter hat militärische Kriegstagebücher und ärztliche Erfahrungsberichte zu einer Darstellung des Sanitätsdienstes auf deutschen Hilfskreuzern im Zweiten Weltkrieg ausgewertet (Hartmann). Von zwei Schiffsjungen wurden die Tagebuchaufzeichnungen auf einem Tiefwassersegler 1938 (Ohling) und Erlebnisberichte aus der Küstenfahrt 1942 (Wölbing) veröffentlicht. Ein Matrose berichtete über Giftgasfässer im Netz eines Fischkutters 1948 und die gesundheitlichen Folgen (Wölbing) und ein Kapitän über den Freitod eines von der Gestapo zermürbten Kollegen 1938 (Hynitzsch). Zwei weitere Kapitäne steuerten Gedanken zum Gewässerschutzboot SCHARHORN (Gröschel) und zur Bergung von Havaristen in Küstennähe (Wulff) bei. Ein Passagier schilderte seine Eindrücke auf Passagierschiffen 1924–1993 (Berckenhagen) und ein weiterer den vor 30 Jahren miterlebten Schiffsbrand auf der LAKONIA (Stöltzing).

Auf dem Gebiet der »oral history« sammelt Klaus-Peter Kiedel weiterhin durch Interviews mit Küstenschiffern Material für eine Publikation über »Leben und Arbeit an Bord von Küstenfrachtern«, die anlässlich einer Ausstellung zum selben Thema 1996 im DSM erscheinen wird.

Volkskundliche Feldforschung

Die flößeregeschichtlichen Forschungen und Sammlungen von Quellenmaterial wurden fortgesetzt im Rahmen der 1992 gegründeten »Deutschen Flößerei-Vereinigung e.V.« (1. Vorsitzender: H.-W. Keweloh, DSM), die ihre Jahrestagung im September in Gengenbach/Schwarzwald abhielt. Hans-Walter Keweloh hielt dort einen Vortrag über das Rheinflöß von 1988, gab das »Mitteilungsblatt der deutschen Flößerei-Vereinigung« heraus und schrieb selber Texte dafür.

Das internationale Projekt zur Erfassung der maritimen Kultur zwischen Flensburger Förde und Eckernförder Bucht (Schiffahrtsmuseum Flensburg; Fjordmuseum Jyllinge/DK; DSM und Dr. W. Rudolph, chem. Akademie der Wissenschaften, Berlin Ost) wurde fortgesetzt mit dem Ziel, die Ergebnisse 1994 in einer Wanderausstellung und Begleitpublikation vorzustellen. Die Ergebnisse des Projektes »Fähren der Unterweser« (Schiffahrtsmuseum Brake und DSM) wurden bereits 1993 in Wanderausstellung und Begleitpublikation präsentiert (Brandt). Die Ergebnisse seiner langjährigen Feldforschungen zur Volkskunst der Fahrensleute an der südlichen Ostseeküste zwischen 1750 und 1900 legte Dr. Wolfgang Rudolph in einer Monographie unter dem Titel »Des Seemanns Bilderwelt« vor.

Industrie-archäologische Feldforschung

Dr. Dirk J. Peters hat die Inventarisierung schiffahrtsbezogener Bauten in Ostholstein und Lübeck fortgesetzt und zum Abschluß gebracht. Damit hat er alle Küsten der alten Bundesländer erfaßt. Er arbeitet jetzt an der Publikation der Ergebnisse, war aber 1993 auch an der Küste Mecklenburg-Vorpommerns tätig. Veröffentlicht hat er zwei Aufsätze über einen Bremerhavener Leuchtturm und über Villa und Grab von Kommodore Ziegenbein, Kapitän der BREMEN von 1929. Einen Vortrag hat er über die Veränderungen im Fischereihafen von Bremerhaven gehalten. Schließlich war er in großem Umfang als Gutachter und Berater tätig, u.a. bei einer Oldenburger Dissertation über Speicher in Norddeutschland und einer Examensarbeit an der Fachhochschule Duisburg über Technische Aspekte der Dampfschiffahrt.

Walter Schultz, Achim-Uphusen, übergab dem DSM eine umfangreiche Dokumentation zu Seezeichen, Leuchttürmen und Kränen des 19. und 20. Jhs.

Fotos und Filme als Quellen zur jüngeren Schiffahrtsgeschichte

Die von Lothar Wolf betreute Sammlung von Schiffs- und Hafenfotos hat im Archiv die größten Wachstumsraten zu verzeichnen. Sie bildet die Basis für zahlreiche interne und externe Publikationen zur Schiffahrtsgeschichte. Seit Jahren bemüht sich das DSM, Leben und Werk von Bord-, Hafen- und Schiffsfotografen darzustellen, um die Bedingungen auszuleuchten, unter denen die betreffenden Fotos zustande kamen. Arnold Kludas hat jetzt den Hamburger Schiffsfotografen Hans Jansen (geb. 1910) vorgestellt.

Die 15. Maritimen Filmtage unter Leitung von Hans-Walter Keweloh standen unter dem Thema »Fisch – vom Wasser bis zur Pfanne« und dienten u.a. wiederum dazu, den Film als schiffahrtsgeschichtliche Quelle für das DSM zu nutzen.

3.2 Ergebnisse wissenschaftlicher Untersuchungen

Schiffbaugeschichte

Mit dem ersten Band einer Geschichte der Werften an Lesum und Unterweser hat das DSM neue Maßstäbe gesetzt. Dargestellt wurden nicht nur die Betriebsgeschichten der behandelten Werften, sondern auch die Schicksale der von ihnen gebauten Schiffe (Pawlik). Erschienen ist auch der zweite und letzte Teil des Berichtes über die Auswirkung der Wende auf die Rostocker Neptunwerft (Hückstädt). Dr. Lars U. Scholl bearbeitet als Herausgeber eine dreibändige Technikgeschichte des industriellen Schiffbaus in Deutschland (Bd. 1 erscheint 1994) und hat über den Nachlaß des berühmten Danziger Schiffbauprofessors Otto Lienau berichtet. Matthias Kripp begann mit der Darstellung der Einrichtungen der Kaiseryachten.

Geschichte der Seefahrt

Nach dem Tode von Heinz Burmester setzt Walter Kozian die Untersuchungen zum Einsatz von Segelschiffen im Industriezeitalter fort, 1993 mit den Lebensläufen der Hamburger Viermastbarken HANS und KURT (gebaut 1904). In die Diskussion um die Beurteilung der Leistung des Hamburger Reeders Ballin griff Arnold Kludas mit einer Stellungnahme ein. Dr. Dirk Peters stellte die dinglichen Erinnerungsstücke an den Lloyd-Kapitän Ziegenbein zusammen. Klaus-Peter Kiedel berichtete über den Lebenslauf des Feuerschiffes ELBE 1 (gebaut 1954) und hielt einen Vortrag über das Küstenmotorschiff CONCORD zwischen Spanien und Schweden (in Cuxhaven). Das Schicksal des 1958 in Wismar auf russische Rechnung gebauten Passagierfährschiffes MIKHAIL KALININ nach dem politischen Umbruch in Osteuropa stellte Nikolaus Pross dar.

Dr. Lars Scholl wurde zum Vorsitzenden der Deutschen Seefahrtshistorischen Kommission gewählt, arbeitete als Herausgeber mit am International Journal of Maritime History, las im WS 1992/93 an der Uni Hamburg über »Sozialgeschichtliche Ansätze in der neueren deutschen Schiffahrtsgeschichte« und betreute die Dissertationen »Schiffahrtshilfen in Deutschland und Großbritannien von 1871 bis 1914« (Universität Bonn) und »Maritime Grafik in der zeitgenössischen Illustriertenliteratur des 19. Jhs.« (Universität Münster).

4. Schwerpunkt: Geschichte der Erforschung der Meere und der Nutzung ihrer Ressourcen

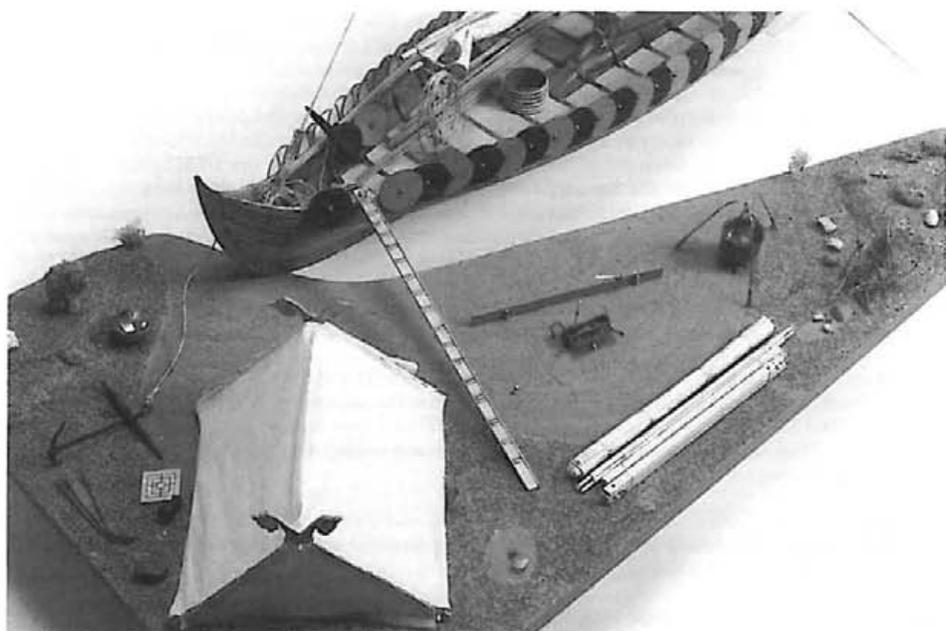
Zum 125. Jahrestag des Beginns der deutschen Polarforschung bereiteten das Alfred-Wegener-Institut für Polar- und Meeresforschung in Bremerhaven (AWI) und das DSM in einem gemeinsamen Projekt zusammen mit zahlreichen externen Wissenschaftlern eine Wanderausstellung und eine umfangreiche Begleitpublikation unter dem Thema »125 Jahre deutsche Polarforschung« vor. Der historische Teil wurde weitgehend von Dipl.-Geograph Reinhard Hoheisel-Huxmann (DSM) erarbeitet. Die Zeit nach 1945 stellte das AWI dar unter Einfluß der Aktivitäten der DDR. Dr. Reinhard Krause (AWI) veröffentlichte seine Forschungsergebnisse zu den Hintergründen der deutschen Polarforschung von den Anfängen bis heute. Ebenfalls vor 125 Jahren wurde die Norddeutsche Seewarte in Hamburg gegründet. Sie hat sich zum heutigen Bundesamt für Seeschifffahrt und Hydrographie (BSH) gewandelt, dessen Präsident Dr. Peter Ehlers einen Überblick über die geleistete Forschungsarbeit gab. Das neue Gewässerschutzschiff SCHARHÖRN wurde von Dietrich Wilhelm Gröschel vorgestellt, der ärztliche Einsatz auf dem Fischereischutzboot FRITHJOF von Klaus Pellnitz und das Auffischen von Giftgasfässern durch einen Fischkutter 1948 von Hans Wölbing.

Als DFG-Projekt wurde die bibliothekarische Erfassung der gedruckten Bestände der Documenta Maritima Heberlein (DMH), einer dem DSM übereigneten umfangreichen Privatsammlung zur Unterwasserforschung, von Jutta May fortgesetzt. Die Archivalien der DMH sind von Herrn Rampinelli, Schweiz, für eine Geschichte des Tauchsports ausgewertet worden.

Außerhalb der Forschungsschwerpunkte wurde zu folgenden Themenbereichen gearbeitet:

Schiffahrtsbezogene Kunstgeschichte

Zum 80. Geburtstag des in Bremerhaven ansässigen Seemanns und Malers Heiner Palinkas zeigte das DSM in Zusammenarbeit mit dem Freundeskreis Paul Ernst Wilke e.V. erstmals einen Überblick über das Gesamtwerk des Malers. Die Begleitpublikation verfaßte Elke Grapenthin. Dr. Lars Scholl veröffentlichte einen Artikel über Marinemalerei in Deutschland und hielt in Cuxhaven einen Vortrag gleichen Titels. Eine weitere Sonderausstellung des DSM galt dem »Design zur See«. In Zusammenarbeit mit der INNONENTA GmbH, Bremen, wurde die »Corporate Identity« am Beispiel des Norddeutschen Lloyd 1857–1970 dargestellt. Der in Bremen veranstaltete Internationale Kongreß zum Thema »Corporate Identity« legte einen Bremerhaventag im DSM ein.



*Landeplatz eines
Wikingerschiffes.
Ausschnitt aus dem
Kleindiorama mit dem
Modell des Gokstad-
schiffes.
(Foto: E. Laska)*



*Italienisches Werbe-
plakat des NDL mit
Reichspostdampfer
KAISER WILHELM II.
um 1895.
(Archiv DSM)*

Anläßlich des 100. Geburtstags von Prof. Hans Scharoun, dem Architekten des DSM, wurde dort ein wissenschaftliches Symposium zum Thema »Das Phänomen der Dampferarchitektur« durchgeführt.

Museologie

Die Beschreibungen anderer deutscher Schifffahrtssammlungen wurden fortgesetzt für die Inn-Schifffahrtssammlungen im Heimathaus in Wasserburg/Inn und im Kreismuseum in Mühlendorf/Inn (Keweloh) und für das Meeresmuseum Stralsund (Ellmers). Zur Ausstellungstätigkeit des DSM berichteten Reinhard Hoheisel-Huxmann über die Sonderausstellung »125 Jahre deutsche Polarforschung«, Dr. Lars Scholl über die Neugestaltung der ständigen Ausstellung »Handelsschifffahrt im Industriezeitalter« und Prof. Detlev Ellmers über Ostpreußen und benachbarte Gebiete in den ständigen Ausstellungen des DSM. Aus dem museumspädagogischen Angebot des DSM stellte Dr. Siegfried Stöling die Leuchttürme als Kartonmodelle dar. Hans-Walter Keweloh veröffentlichte einen Beitrag zur Ausbildung von Volontären an Museen und hielt mehrere Vorträge museologischen Inhalts in Bremerhaven, Lilienthal und am Kiekeberg, Kr. Harburg.

Biographische Beiträge zu Mitarbeitern des DSM

Hans Petersen und Dr. Lars Scholl verfaßten Beiträge zum Dienstbeginn der Redakteurin Ursula Feldkamp M.A. und zum Eintritt des Restaurators Ludwig Hüllen in den Ruhestand.

Dr. Uwe Schnall hielt die Laudatio auf die freie Mitarbeiterin Dr. Lina Delfs anläßlich der Verleihung des Hermann-Allmers-Preises.

Bibliographien

Erschienen ist die jährliche kommentierte Bibliographie »Schifffahrt und Schiffbau« in den Hansischen Geschichtsblättern (Ellmers, Keweloh, Schnall).

Fachtagungen und Kongresse im DSM

- 11.–12.1. Abschlußseminar zum European Laboratories Network (ELN)-Projekt »Saccharose« (= Stabilisierung von Naßholz mit Zucker)
- 24.–25.4. 5. Tagung zum Schiffmodellbau aus Papier
- 20.–22.5. Fachtagung Maritimer Denkmalschutz (in Zusammenarbeit mit dem Verein Maritimer Denkmalschutz e.V. in Bremerhaven)
- 22.6. Bremerhaventag des internationalen Kongresses zum Thema »Corporate Identity« in Bremen (in Zusammenarbeit mit der INNOVENTA GmbH, Bremen)
- 21.9. Symposium zum 100. Geburtstag von Prof. Hans Scharoun unter dem Thema »Das Phänomen der Dampferarchitektur« (in Zusammenarbeit mit dem Senator für Kultur und Ausländerintegration, Bremen, und dem Kulturstadtrat der Seestadt Bremerhaven)
- 24.–26.9. 15. Maritime Filmtage zum Thema »Fisch – vom Wasser bis zur Pfanne« (in Zusammenarbeit mit dem Kulturstadtrat der Seestadt Bremerhaven).

3. Darstellen

Lehrveranstaltungen an Hochschulen

Folgende Wissenschaftler des DSM führten Lehrveranstaltungen an Hochschulen durch:

- Prof. Dr. Detlev Ellmers: Vorlesung »Transportgeschichte« an der Hochschule Bremerhaven (WS 92/93, SS 93, WS 93/94);
Zweitgutachter für: Staatsexamensarbeit »Die Bedeutung der schiffsarchäologischen Prospektion an der Küste Mecklenburg-Vorpommerns, exemplifiziert an zwei Wrackstellen der Neuzeit« (Maik Springmann) beim Landesprüfungsamt Rostock;
Habilitationsschrift »Die Lippewasserstraße. Schifffahrt auf Lippe und Lippe-Seitenkanal im Rahmen der nordwestdeutschen Binnenschifffahrtsgeschichte« (Dr. Werner Koppe) am Historischen Institut (Fachbereich 15) der Universität Dortmund;
Dissertationsberatung »Die archäologischen Funde und Spuren von Alt-List/Sylt, untergegangen 1362« (Lorenzen) an der Universität Kiel.
Dr. Dirk J. Peters: Betreuung akademischer Arbeiten: Dissertation »Speicher in Norddeutschland« (Jürgen Bär) an der Universität Oldenburg;
Beratung der Examensarbeit »Technische Aspekte der Dampfschifffahrt« (Iris Spanke) an der Fachhochschule Duisburg.

- Dr. Lars U. Scholl: Vorlesung »Sozialgeschichtliche Ansätze in der neueren deutschen Schiffahrtsgeschichte« an der Universität Hamburg (WS 92/93);
Dissertationsbetreuungen »Schiffahrtshilfen in Deutschland und Großbritannien von 1871 bis 1914« (Marcus Hart), Universität Bonn;
»Maritime Grafik in der zeitgenössischen Illustriertenliteratur des 19. Jahrhunderts« (Elke Tischler), Universität Münster.

Wissenschaftliche Vorträge

Außer bei Ausstellungseröffnungen, Tagungen und Kongressen sowie bei anderen Sonderveranstaltungen wurden am DSM folgende Vorträge gehalten:

- 21.1. Dr. Michael Kröger, Bremen: »Das Meer ist die Welt – Geschichte der bildlichen Darstellung des Meeres«
9.2. Wernfried Lange, Bremerhaven: »Bilder aus Ostpreußen«
16.2. Dr. Burchard Scheper, Bremerhaven: »Schiffsverkehr, Wirtschaft und Gesellschaft in Lehe am Ende des 18. Jahrhunderts«
25.2. Kpt. Günter Neubert, Wedel/Holstein: »Mit dem Eisbrecher zum Nordpol«
5.6. Klaus-Peter Kiedel, Bremerhaven: »Soziale Verhältnisse und Leben an Bord im 19. und 20. Jahrhundert«
12.6. Prof. Dr. Detlev Ellmers, Bremerhaven: »Corporate Identity zur See am Beispiel des Norddeutschen Lloyd 1857–1970«
31.7. J. Maas: »Ballon über dem Meer«
8.9. Kpt. Günter Neubert, Wedel/Holstein: »Antarktis, die Insel unter dem Eis«
15.11. Kpt. Günther Spelde und Kpt. Heiko Rose, Bremerhaven: »Lotsenbruderschaft früher und jetzt«
23.11. Dr. Dirk J. Peters, Bremerhaven: »Von der Industriebrache zum Yuppie-Schaufenster. Der Fischereihafen verändert sein Gesicht«
30.11. Dipl.-Geogr. Reinhard Hoheisel-Huxmann, Osterholz-Scharmbeck: »125 Jahre Deutsche Polarforschung«
7.12. Hoffmann, Bremen: »Die Transfracht – ihre Rolle auf dem Transportsektor in den bremischen Häfen«

Die Wissenschaftler des DSM hielten Vorträge schiffahrtsgeschichtlichen Inhalts in der Bundesrepublik und im Ausland, und zwar in: Barcelona/Spanien, Bonn, Bremen, Bremen-Vegesack, Bremerhaven, Cuxhaven, Danzig/Polen, Dortmund, Erlangen, Eutin, Freemantle/Australien, Gengenbach, Grenoble/Frankreich, Kiekeberg b. Harburg, Lilienthal, Portland/Maine, USA, Quakenbrück, Rosenheim am Inn, Rostock, Sigtuna/Schweden, Washington/D.C., USA.

Publikationen

Nachdem sich die personelle Situation der Redaktion durch die feste Einstellung von Ursula Feldkamp M.A. ab Oktober 1992 entscheidend verbessert hatte, wurde das Publikationsprogramm des DSM ab Anfang 1993 übersichtlicher strukturiert. In der Hauptsache werden drei Reihen für die Veröffentlichung schiffahrtsgeschichtlicher Forschungsergebnisse regelmäßig fortgesetzt:

- Das »Deutsche Schiffahrtsarchiv« (DSA) bleibt weiterhin die jährlich erscheinende wissenschaftliche Zeitschrift des DSM: Es erschien Bd. 16, 1993, 415 S., ill. (Redaktion U. Schnall und U. Feldkamp).
- Die »Schriften des Deutschen Schiffahrtsmuseums« bieten weiterhin wissenschaftliche Monographien zu unterschiedlichen Gebieten der Schiffahrtsgeschichte. Erschienen sind: Bd. 32, 1993, von Wolfgang Rudolph: Des Seemanns Bilderwelt – Volkskunst der Fahrensleute an der Ostseeküste von 1750 bis 1900, 196 S., ill. (Redaktion U. Schnall); Bd. 33, 1993, von Peter-Michael Pawlik: Von der Weser in die Welt. Die Geschichte der Segelschiffe von Weser und Lesum und ihrer Bauwerften 1770 bis 1893, 496 S., ill. (Redaktion U. Schnall).
- Die neue Reihe »Menschen & Schiffe« soll sich mit der menschlichen Seite der Schiffahrt befassen. Erschienen ist: Bd. 1, 1993, von Irene Buss: Eine Frau auf Großer Fahrt – Unter den Gesetzen der Mannschaft, 215 S., ill. Es ist ein Erlebnisbericht der langjährigen Reederei-Mitarbeiterin über ihre fünfjährige Fahrzeit als Kindergärtnerin auf Kombischiffen der Ostasienfahrt in den 60er Jahren (Redaktion U. Feldkamp).

Modellbaubogen des DSM (Redaktion S. Stölting)

im bisherigen Maßstab 1 : 100: – »Am Museumshafen« (Schlepper HELMUT, Schute, Molenteile, Leuchtturm Geestemole Nord und Handkurbelkran) in Zusammenarbeit mit dem Gymnasium Aspe, Bad Salzuffen;

im neuen Maßstab 1 : 50: – Bergungsschlepper SEEFALKE (1924);
– Schwimmdock (1959).

Publikationen des Fördervereins DSM

– Deutsche Schiffahrt 1/93 und 2/93 (Redaktion K.-P. Kiedel).

Zusammen mit dem Ulster Folk and Transport Museum für die IATM herausgegeben:
– Yearbook of the International Association of Transport Museums (IATM) 20, 1993.

Sonderausstellungen im DSM

- 26.9.92–17.1.93 »Die Schiffe des Columbus und seiner Nachfolger in Bildern und Modellen der letzten 100 Jahre«
19.12.92–17.1.93 »Maritime Impressionen« – Fotos von Werner Kulig, Bremerhaven
6.2.–9.5.93 »Schiffe aus Papier« – Ergebnisse des 2. Modellbauwettbewerb
21.5.–1.8.93 »Design zur See – Corporate Identity am Beispiel des Norddeutschen Lloyd 1857–1970«
7.8.–12.9.93 »130 Jahre Seenotrettung im Lande Bremen«
14.8.–12.9.93 »Heiner Palinkas – Schmann und Seemann – Traum und Alptraum«
7.10.93–30.1.94 »125 Jahre deutsche Polarforschung«
9.12.93–Mitte 94 »Fritz Graßhoff zum 80. Geburtstag«

Außerhalb Bremerhavens zeigte das DSM folgende Sonderausstellungen:

»Maritimes Silber im Industriezeitalter – Glanzlichter im Alltag der Schifffahrt« (3.–26.2) und »125 Jahre deutsche Polarforschung« (8.–17.9.) in der Bremer Landesvertretung in Bonn. Dort wurde auch der Bremerhavener Kogge-Nachbau präsentiert (30.9.). – »Schiffe aus Papier« in Wremen (15.5.–15.9.) und Dresden (26.3.–29.8.); dort wurde die Ausstellung von 63.390 Personen besucht. – »Flößerei im Weserraum« in Nienburg (1.11.–31.1.93), Brake (13.6.–1.8.), Alfeld/Leine (8.8.–19.9.) und Sarstedt/Leine (17.10.93–3.1.94) – »Fähren der Unterweser« in Brake (24.10.93–30.1.94).

Außerdem beteiligte sich das DSM mit einzelnen Exponaten und Katalogbeiträgen an den Sonderausstellungen:

- »Experimentelle Archäologie in Deutschland«, die in verschiedenen Orten Osteuropas gezeigt wurde und auch 1994 noch weiterläuft.
- »Hansestädte im Preußenland« im Drostenhof Wolbeck, Münsterland.
- »Der Schnelldampfer ELBE des Norddeutschen Lloyd« in Scheveningen, Niederlande.

Umgestaltung der ständigen Ausstellung

Die 1992 begonnene Umgestaltung der Ausstellungen im Hauptgebäude wurde mit der im Bericht 1992 beschriebenen Zielsetzung fortgeführt: Aus der Abteilung »Frühe Neuzeit« wurden die Historienmälde des späten 19. und 20. Jahrhunderts, auf denen nur die Schiffe dargestellt waren, herausgenommen und durch die inzwischen erworbenen zeitgenössischen Gemälde ersetzt, auf denen zu den Schiffen auch die darauf tätigen Menschen mit dargestellt sind. Die Neuerwerbungen für die Schifffahrt im Industriezeitalter wurden ebenfalls unter dem Gesichtspunkt der Veranschaulichung der tätigen Menschen gesammelt und entsprechend in die Ausstellungen eingefügt. In der Passagierschifffahrt wurden neue Akzente gesetzt u.a. in der Darstellung der Auswanderer und in der Präsentation von Schiffsplakaten aus der Hochzeit der Plakatkunst um 1930. Zwei neue Gemälde erinnern an die Vertreibung der Juden aus Deutschland, von denen sich einige auf Schiffen retten konnten. Das Diorama des Stückgutumschlags wurde mit originalem Stückgut konfrontiert. Eine Sondervitrine mit durchscheinendem Tageslicht gibt zeitgenössischen Glaskünstlern Gelegenheit, ihre Arbeiten zum Thema Schifffahrt und Meer zu präsentieren. Die Arbeiten zur Umgestaltung der ständigen Ausstellung werden fortgesetzt.

Besondere Veranstaltungen

Neben Fachtagungen, Vorträgen und Ausstellungseröffnungen wurden im DSM noch folgende Sonderveranstaltungen durchgeführt:

1. – 2.3. Treffen der Leiter norddeutscher Kulturämter (47 Teilnehmer aus 30 Städten von Husum bis Hannersch Münden, von Osnabrück bis Schwedt a. d. Oder)
6.3. Film- und Videoschau des Amateur-Film- und Video-Clubs Kogge
14. – 15.8. Vorführung ferngesteuerter Schiffsmodelle durch den Schiffsmodell-Club Bremen im Rahmen der Sonderausstellung »130 Jahre Seenotrettung im Lande Bremen«
28.8. Seminar der Hansa Mare Reederei, Bremen
15. – 16.9. Tagung der Ständigen Arbeitsgemeinschaft der Küstenländer für Seefahrt
10.10. Hafenkonzert mit Radio Bremen
20.11. Buchvorstellung: Peter-Michael Pawlik, »Von der Weser in die Welt«
2.12. Verabschiedung von Dr. R. Fastenau, Direktor der Bremer Lagerhausgesellschaft, in den Ruhestand
4.12. Konferenz über Modellbau-Marketing
9.12. »... und es leuchte im Gelichter«, Life-Sendung von Radio Bremen zum 80. Geburtstag von Fritz Graßhoff.

Durch diese Veranstaltungen wurden Menschen mit sehr unterschiedlichen Interessen mit dem DSM bekannt gemacht.

Besucherbetreuung

Der Führungsdienst des DSM (12 speziell geschulte Damen für Führungen von Gruppen in deutscher, englischer, französischer und plattdeutscher Sprache) wurde nach wie vor auf Voranmeldung stark in Anspruch genommen. Für das 1989 begonnene Drittmittelprojekt »Europäisches Museumsnetzwerk« lief die Unterstützung durch die EG planmäßig aus, die des Landes Bremen wurde bis zum 31.12. verlängert.

Der Video-Film »Vom Fellboot zum Containerschiff« lief das ganze Jahr in der Ausstellung zur Information des Publikums, das ihn ohne größere Unterbrechungen in kleinen Gruppen ansah. Die entsprechende Videokassette wie Museumsführer und die verschiedenen Informations- und Arbeitsblätter usw. fanden wieder umfangreichen Absatz. Die Beratung von Schulklassen und Projektgruppen fand fortlaufend etwa im Umfang der Vorjahre statt.

Besucherzahlen	1993	1992	1991
Gesamtbesuch	314.073	296.586	285.488
davon Schüler in Klassen:	23.135	22.948	19.730

1993 ist die Zahl der Besucher um 6% (= ca. 17.500 Besucher) gegenüber dem Vorjahr gestiegen. Dabei hat sich das schlechtere Sommerwetter deutlich positiv für den Museumsbesuch ausgewirkt.

Öffentlichkeitsarbeit

Die Ergebnisse der über ein volles Jahr durchgeführten Publikumsbefragung liegen jetzt vor und lassen aufschlußreiche Rückschlüsse zu. Die gute Zusammenarbeit mit den Medien blieb auch weiterhin wichtigste Stütze der Öffentlichkeitsarbeit, wobei Ausstellungseröffnungen, Kongresse und andere Veranstaltungen willkommene Anlässe boten. Die regelmäßige Versendung von Pressemitteilungen (zum Teil mit Fotos) durch den Bremerhavener Journalisten Hans Petersen (unterstützt von den Fördervereinen des DSM) wurde erfolgreich fortgesetzt. Besonders groß war das Presse-Echo auf die Sonderausstellungen in der Bremer Vertretung in Bonn, auf die Wanderausstellung »Schiffe aus Papier« und auf die vom DSM in eigener Forschung herausgearbeitete Darstellung der römischen Küstenschiffahrt ins freie Germanien. Die Tourismusgesellschaft Bremerhaven stellte wieder Prospekte über das DSM in deutscher, englischer und französischer Sprache zur Verfügung.

Detlev Ellmers

Veröffentlichungen der Mitarbeiter des DSM 1993

(Zusammengestellt nach Angaben der Autoren)

(E = Einzelveröffentlichung, auch Museumsmaterialien; A = Aufsatz, auch im Rahmen der Öffentlichkeitsarbeit; B = Besprechung)

Klaus Barthelmeß

- A A Century of German Interests in Modern Whaling, 1860s–1960s. In: Björn L. Basberg, Jan Erik Ringstad & Einar Wexelsen (Hrsg.): Whaling and History – Perspectives on the Evolution of the Industry (= Kommandør Chr. Christensens Hvalfangstmuseum Publikasjon 29). Sandefjord 1993, S. 121–138.
- A (zusammen mit Thierry du Pasquier) Der Wal von Fuenterrabia (2. März 1782). Eine Episode aus der Schlußphase des Baskenwalfangs. In: DSA 16, 1993, S. 363–372.
- A Walfang – Gegen die »zivilisierte« Welt. In: Nordeuropaforum 3, 1993, S. 62–63.
- B von Henry T. Cheever: The Whale and His Captors. Nachdruck der Ausgabe 1850. 1991 & John Wilson: The Cruise of the GIPSY. Journal of the surgeon on a whaling voyage, 1839–1843, ed. by Honore Forster. 1991. In: International Journal of Maritime History 4 (2), 1992, S. 318–320; Marilyn Stern: Kval! Die Walfänger der Lofoten. 1990. In: Nordeuropaforum 3, 1993, S. 69.

Detlev Ellmers

- A Fellboot. In: Johannes Hoops: Reallexikon der Germanischen Altertumskunde. 2. Aufl. Bd. 8. 1993, S. 331–335 und Taf. 13+14.
- A Zwei neolithische Bootsmodelle donauländischer Kulturen. In: Kulturen zwischen Ost und West. Festschrift für Georg Kossack. Berlin 1993, S. 9–17.
- A Frühe Boote, Teil 7. Seefahrt während der nordischen Bronzezeit. In: Brückenbuch der See-Segler. Mitteilungsblatt der Segelkameradschaft »Das Wappen von Bremen«. Hochseeseglerabend 1993, S. 22–28.
- A Die Verkehrssituation zwischen Obermain und Altmühl in der Zeit Karls des Großen. In: bau intern. Zeitschrift der Bayerischen Staatsbauverwaltung. Sonderdruck Fossa Carolina – 1200 Jahre Karlsgraben. München 1993, S. 4–7.
- A Der archäologische Nachweis von Fremden in mittelalterlichen Hafenorten: In: Archäologie des Mittelalters und Bauforschung im Hanseraum. Festschrift für Günther Fehring (=Schriften des Kulturhistorischen Museums in Rostock. Bd. 1). Rostock 1993, S. 271–276.
- A Schiffe im Zucker. Schiffsarchäologie. In: Gisela Graichen und Hans Helmut Hillrichs (Hrsg.): C 14 – Die Gebeine des Papstes. Neue archäologische Entdeckungen in Deutschland. München 1993, S. 197–216.
- A Ostpreußen und benachbarte Gebiete in den ständigen Ausstellungen des Deutschen Schiffahrtsmuseums in Bremerhaven. In: Ostpreußen in Bremen 1992. Jahresschrift der Landsmannschaft Ostpreußen e.V. in Bremen (erschienen 1993), S. 53–59.
- A Das Meeresmuseum Stralsund. In: Deutsche Schifffahrt, 15. Jg., 1993, Heft 2, S. 36–38.
- B Schifffahrt und Schiffbau (kommentierte Bibliographie). In: Hansische Geschichtsblätter 111, 1993, S. 154–174.
- V Die Schiffe des Columbus und seiner Nachfolger – Modelle und Bilder der letzten hundert Jahre. – Wittheit in Bremen, 19.1.1993.
- V Maritimes Silber im Industriezeitalter – Glanzlichter im Alltag der Schifffahrt. – Eröffnungsvortrag der gleichnamigen Ausstellung in der Bremer Vertretung in Bonn, 3.2.1993.
- V Schifffahrt der Kelten – Volkshochschule in Rosenheim am Inn anlässlich der Ausstellung »Das keltische Jahrtausend«, ebd., 17.6.1993.
- V Der Ufermarkt, ein vor- und frühgeschichtlicher Hafentyp. Multifaktorelle Methoden zur Lokalisierung und archäologischen Untersuchung. – Tagung der Deutschen Gesellschaft für Unterwasser-Archäologie in Erlangen, 18.–20.6.1993.
- V Design zur See – Corporate Identity am Beispiel des Norddeutschen Lloyd 1857–1970. – Eröffnungsvortrag der gleichnamigen Ausstellung im DSM, 21.5.1993.
- V Design zur See – Corporate Identity am Beispiel des Norddeutschen Lloyd 1857–1970. – Bremerhaventag des internationalen Kongresses zum Thema »Corporate Identity« in Bremen (in Zusammenarbeit mit der INNOVENTA GmbH, Bremen), 12.6.1993.
- V Bootparaden und Wagenrennen zur Bronzezeit an den südwestlichen Ostseeküsten. – Tagung der Ostsee-Anrainer zum Thema »Ostseeschifffahrt« in Rostock, 4./5.12.1993.
- V Schiffsteile aus Altstadtgrabungen – Ein archäologischer Beitrag zur Technik-, Wirtschafts- und Sozialgeschichte von Hafenstädten. – Wissenschaftliches Symposium zum Thema »Stadtgeschichte«, veranstaltet von den Universitäten Danzig und Bremen in Danzig, 10./11.12.1993.

Ursula Feldkamp

- A In Männerkleidern auf Großer Fahrt. Frauen an Bord von Seeschiffen in der Geschichte. In: Die Weser. Zeitschrift des Weserbundes, 67. Jg., 1993, Nr. 1, S. 22f.
- Die Leute vor dem Mast. 55min. Radiosendung über Franz von Wahldes Bordtagebuch. Radio Bremen, März 1993.
- V Auswanderungen um die Mitte des 19. Jahrhunderts. – Stadtmuseum Quakenbrück, 22.1.1993.
- V Selbstzeugnisse von Frauen im 18. und zu Beginn des 19. Jahrhunderts. – Fachtagung »Frauenreisen im 18. Jahrhundert«, Landesbibliothek Eutin, 2.10.1993.
- V Selbstzeugnisse von Frauen im 18. und zu Beginn des 19. Jahrhunderts. – Bremen-Vegesack, 16.11.1993.

Per Hoffmann

- A (zusammen mit Gütha Klönk) Aufbau und Konservierung der Moostäue von der Schlachte-Kogge. In: Bremer Archäologische Blätter, N.F. 2, '92/'93 (ersch. 1993), S. 56–60.
- A Restoring deformed fine medieval turned woodware. In: Preprints, ICOM-Committee for Conservation. Washington D.C. 1993, Vol. I, S. 257–261.
- V Restoring deformed fine medieval turned woodware. – ICOM-Committee für Conservation 10th Triennial Meeting, Washington D.C., 22.–27. August 1993.

- V The European Laboratories Network – Sucrose Project. – 5th ICOM Group on Wet Organic Archaeological Materials Conference, Portland/Maine, 16.–20. August 1993.
- V Sucrose für stabilizing waterlogged wood II. Stabilization and the degree of degradation. – Ebd.

Wolf-Dieter Hoheisel

- A/V Die Bremer Hanse-Kogge von 1380 und ihre beiden Nachbauten. 14. Symposium »Yachtentwurf und Yachtbau«. 29.10.1993.
- Zu Lande und zu Wasser – Luftkissenfahrzeuge. Fernsehendung Hessischer Rundfunk, 26.12.1993.

Reinhard Hoheisel-Huxmann

- A Deutsche Forscher in Kälte und Eis. Sonderausstellung im DSM im Herbst 1993. In: Deutsche Schifffahrt, 15. Jg., 1993, Heft 1, S. 23–29.
- A Sieben Beiträge in: Alfred-Wegener-Institut für Polar- u. Meeresforschung (Hrsg.): 125 Jahre deutsche Polarforschung. Bremerhaven: Selbstverlag, 1993 (2. Aufl. 1994), und zwar: Die Erste Deutsche Nordpolar-Expedition 1868 (S. 7–13); Die Zweite Deutsche Nordpolar-Expedition 1869/70 (S. 14–33); Die Österreichische Nordpolar-Expedition 1872–74 (S. 34–52); Georg Neumayer – Ein Mann will nach Süden (S. 57); Die Deutsche Antarktische Expedition 1911/12 (S. 69–79); Arktisfahrt des Luftschiffes GRAF ZEPPELIN, 1931 (S. 95–108); Die Deutsche Antarktische Expedition 1938/39 (S. 109–119).

Hans-Walter Keweloh

- A Traditionelle Boote in Deutschland I: Die Ruhrfähre von Oefte. In: DSA 16, 1993, S. 209–228.
- A Die Innschiffahrtssammlungen im Heimathaus in Wasserburg a. Inn und im Kreismuseum in Mühlendorf a. Inn. In: Deutsche Schifffahrt, 15. Jg., 1993, Heft 1, S. 41–43.
- B Sieben Besprechungen in: Hansische Geschichtsblätter 111, 1993, S. 157, 159, 168, 171 f.
- V Was ist ein Forschungsmuseum? – Rotary Club Bremerhaven, März 1993.
- V Das Rheinfloß 1988 – Flößereiforschung und Touristenflößerei. – Tagung der Deutschen Flößerei-Vereinigung, Gengenbach, 3.9.1993.
- V 20 Jahre Kutschenmuseum Lilienthal. – Lilienthal, 19.9.1993.
- V Das »Tilburger Modell«. – Fortbildungsveranstaltung für Volontäre in Niedersachsen, Harburg, 14.11.1993.

Klaus-Peter Kiedel

- A Feuerschiff ELBE I. Vor 50 Jahren in Papenburg vom Stapel gelaufen – heute Museumsschiff in Cuxhaven. In: Jahrbuch des Emsländischen Heimatbundes, Band 40, 1994, S. 94–103.
- E Kalender Nautik Historie 1994: Deutsche Handelsschiffschulschiffe.
- E Kalender 1994: Passagierschiffe gestern und heute – Die schönsten Fotografien aus dem Deutschen Schifffahrtsmuseum.
- V Mit Küstenmotorschiff CONCORD zwischen Spanien und Schweden. – Nautischer Verein Cuxhaven, April 1993.

Dirk J. Peters

- A Zur Schifffahrtsgeschichte in Bremerhaven. Erinnerungen an Kommodore Ziegenbein, einen der berühmtesten Kapitäne des NDJ. In: Niederdeutsches Heimatblatt Nr. 526, 1993.
- A Bauten der Schifffahrtsgeschichte in Bremerhaven. Ein Leuchtturm wurde versetzt und veränderte sein Gesicht. In: Ebd. Nr. 527.
- V Von der Industriebrache zum Yuppie-Schaufenster. Der Fischereihafen verändert sein Gesicht. – Stadtarchiv Bremerhaven / Verein für Bremerhavener Geschichte, 23.11.1993.

Uwe Schnall

- A Der Seemann als Held? In: Bernhard Glienke und Edith Marold (Hrsg.): Arbeiten zur Skandinavistik. 10. Arbeitstagung der deutschsprachigen Skandinavistik, 22.–27.9.1991 am Weißenhäuser Strand. (= Texte und Untersuchungen zur Germanistik und Skandinavistik 32). Frankfurt/M. 1993, S. 167–174.
- A Medieval Scandinavian Laws as Sources for the History of Whaling. In: Bjørn L. Basberg et al. (Hrsg.): Whaling and History. Perspectives on the Evolution of the Industry. (= Kommandør Chr. Christensens Hvalfangstmuseum Publikasjon 29). Sandefjord 1993, S. 11–15.
- A Stromkarten der Unterelbe von 16. bis zum frühen 18. Jahrhundert und ihre Bedeutung für die Schifffahrt. In: Flüsse im Herzen Europas. Rhein – Elbe – Donau. Ausstellungskatalog der Kartenabt. der Staatsbibliothek zu Berlin, Preußischer Kulturbesitz, hrsgg. von Lothar Zögner. Berlin 1993, S. 89–95.

- A Portolankarten. In: Deutsche Schifffahrt, 15. Jg., 1993, H. 2, S. 9–13.
- B Sieben Rezensionen in: Hansische Geschichtsblätter 111, 1993, und zwar u.a. von Vikingernes Sejlads til Nordamerika. 1992 (S. 158 f.); – H. Kugler u. E. Michael (Hrsg.): Ein Weltbild vor Kolumbus. Die Ebstorfer Weltkarte. 1991 (S. 161 f.); – R. Simek: Erde und Kosmos im Mittelalter. 1992 (S. 162); – P.H. Meurer: Fontes Cartographici Orteliani. 1991 (S. 163 f.); – Historisch-Meereskundliches Jahrbuch 1, 1992 (S. 173 f.).
- V Laudatio auf Lina Delfs aus Anlaß der Verleihung des Hermann-Allmers-Preises, Wehdel/Alt-luneberg, 11.2.1993.
- V Navigation im Entdeckungszeitalter. – Innerhalb einer Fernsehreihe, Bayern 3 und arte, Februar und Mai 1993.
- V Klassifikationsversuche und Beschreibungsmuster natürlicher Phänomene im altnordischen Königsspiegel: Die Walliste. – 11. Skandinavistisches Arbeitstreffen, Sigtuna/Schweden, 9.8.1993.
- V Late Medieval Navigation. – International Congress of Maritime Museums, Barcelona/Spanien, 7.9.1993.
- V Schifffahrt und Navigation der Wikinger. – Nordrh.-westf. Auslandsgesellschaft/Deutsch-isländische Gesellschaft, Dortmund, 2.12.1993.

Lars U. Scholl

- A Professor Otto Lienau (1877–1945). Nachlaßreste im Archiv des DSM. In: Deutsche Schifffahrt, 15. Jg., Heft 1, S. 33 f.
- A Deutsche Handelsschifffahrt im Industriezeitalter – Eine Abteilung des DSM im Wandel. In: Ebd., Heft 2, S. 22–24.
- A Ein Mann der ersten Stunde ging von Bord. Restaurator Ludwig Hüllen im Ruhestand. In: Ebd., S. 29 f.
- A Die Schiffe und das Meer in Öl und Tempera. Marinemalerei in Deutschland. In: Hier im Nordwesten Nr. 5, Mai 1993, S. 64–67.
- B Von Franz Pisecky: 150 Jahre Eisenschiffbau an der österreichischen Donau. 1990. In: Zeitschrift für Unternehmensgeschichte 38, 1993, S. 72; – Hans L. Sittauer: Nicolaus August Otto – Rudolf Diesel 4. Aufl. 1990. In: Archives Internationales D'Histoire des Sciences 42, 1992, S. 410 f.; – Von Land zu Land. Aus der Geschichte Bremischer Seefahrt. Zusammengestellt von Heide Gerstenberger. 1991. In: Mariner's Mirror 79, 1993, S. 114; – L.M. Akveld und J.R. Bruijn (Hrsg.): Shipping Companies and Authorities in the 19th and 20th Centuries: Their Common Interest in the Development of Port Facilities. 1989. In: The Great Circle 15, 1993, S. 40 f.; – Poul Holm: Kystfolk. Kontakter og sammenhænge over Kattegat og Skagerrak ca. 1500–1914. 1991. In: Tijdschrift voor zeegechiedenis 12, 1993, S. 171 f.; – Michael Epkenhans: Die wilhelminische Flottenrüstung 1908–1914. 1991. In: Bremisches Jahrbuch 72, 1993, S. 270 f.; – Kenneth R. Andrews: Ships, Money and Politics. Seafaring and Naval Enterprise in the Reign of Charles I. 1991. In: VSWG 80, 1993, S. 374 f.; – Charles P. Kindleberger: Mariners and Markets. 1992. In: Ebd., S. 410 f.; – Edward H. Lorenz: Economic Decline in Britain. The Shipbuilding Industry, 1890–1970. In: Ebd. S. 440 f.
- V Marinemalerei in Deutschland – Ernst Gock-Gesellschaft, Cuxhaven, 19.2.1993.
- V Recent Historiography of maritime Germany. – Konferenz „New Directions in Maritime History“, Fremantle, Australien, 6.–10.12.1993.

Siegfried Stöling

- E (Hrsg.) Horst Noelle: Herr Professor, mir wird schlecht. Bremerhaven 1993.
- A Zur Dokumentation skandinavischer Felsbilder. In: Der Zauberer vom Mont Bégo. Festschrift für Dietrich Evers. Lollscheid 1993, S. 61–66.
- A Leuchttürme als Kartonmodelle. In: Leuchtfeuer Nr. 9, 1993, S. 17 f.
- A Vor dreißig Jahren brannte die LAKONIA. In: Deutsche Schifffahrt, 15. Jg., 1993, Heft 2, S. 19–21.

Weitere Mitarbeiter an Publikationen des DSM und des Fördervereins DSM:

- A Ekhart Berckenhagen, Timmendorfer Strand: Eine Odyssee auf 24 Schiffen. Zwischen LAGOS 1924 und BERLIN 1993. In: DSA 16, 1993, S. 175–208.
- E Friedrich Wilhelm Brandt, Syke: Fährten auf der Unterweser. Brake 1993. 178 S., ill.
- E Irene Buss, Hamburg: Eine Frau auf Großer Fahrt. Unter den Gesetzen der Mannschaft. (= Menschen & Schiffe, Bd. 1). Hamburg 1993. 215 S., ill.
- A Lorenz Döpfer, Altenholz: Anmerkungen zu Dirk Ohling: Nach der Westküste Südamerikas und zurück. In: DSA 16, 1993, S. 169–171.
- A Peter Ehlers, Hamburg: 125 Jahre Dienste für Seeschifffahrt und Meer. Von der Norddeutschen Seewarte bis zum Bundesamt für Seeschifffahrt und Hydrographie (BSH). In: Ebd., S. 71–80.

- E Elke Grapenthien, Bremerhaven: Heiner Palinkas (= Erweiterter Sonderdruck aus dem Buch: Künstler und Künstlerinnen in Bremerhaven und Umgebung 1827–1990). Bremen 1993. 21 S., ill.
- A Dietrich Wilhelm Gröschel, Bremerhaven: Gewässerschutzschiff SCHARHÖRN. Ein Meilenstein für mehr Sicherheit in den deutschen Hoheitsgewässern. In: Deutsche Schifffahrt, 15. Jg., 1993, Heft 2, S. 2–4.
- A Volker Hartmann, Wilhelmshaven: Der Sanitätsdienst auf deutschen Hilfskreuzern im Zweiten Weltkrieg. In: DSA 16, 1993, S. 321–362.
- A Harald Hückstädt †: »Neptun« und die Wende. Teil II. In: Ebd., S. 277–320.
- A Gerhard Hynitzsch, Bayrisch Gmain: Der tragische Tod des Ersten Offiziers Dankert, ex MS MILWAUKEE. In: Ebd., S. 173 f.
- A Arnold Kludas, Grünendeich: Gedanken zu Frank Broezes »Albert Ballin, The Hamburg-America Line and Hamburg«. In: Ebd., S. 87–92.
- A Ders.: Schiffsfotos aus acht Jahrzehnten. Der Hamburger Schiffsfotograf Hans Jansen. In: Deutsche Schifffahrt, 15. Jg., 1993, Heft 1, S. 19–21.
- A Walter Kozian, Wien: Eine Kohlegasexplosion auf der ersten Reise. Die Lebensläufe der Hamburger Viermastbarken HANS und KURT. In: DSA 16, 1993, S. 93–124.
- A Reinhard A. Krause, Bremerhaven: Hintergründe der deutschen Polarforschung von den Anfängen bis heute. In: Ebd., S. 7–70.
- A Matthias Kripp, Karlsruhe: Die Einrichtungen der Kaiseryachten. Teil I. In: Ebd., S. 229–276.
- A Dietrich Ohling, Bremerhaven, mit Anmerkungen von Lorenz Döpfer: Nach der Westküste Südamerikas und zurück. Das Tagebuch eines Schiffsjungen an Bord der PADUA 1938 und Erinnerungen an jene Zeit. In: Ebd., S. 125–172.
- A Thierry du Pasquier, Paris, zusammen mit Klaus Barthelmeß: Der Wal von Fuenterrabia (2. März 1782). Eine Episode aus der Schlußphase des Baskenwalfangs. In: Ebd., S. 363–372.
- E Peter-Michael Pawlik, Bremen: Von der Weser in die Welt. Die Geschichte der Segelschiffe von Weser und Lesum und ihrer Bauwerften 1770 bis 1893. (= Schriften des DSM, Bd. 33). Hamburg 1993. 496 S., ill.
- A Klaus Pellnitz, Belum: Hospital auf hoher See. Ärztlicher Einsatz an Bord des Fischereischutzbootes FRITHJOF. In: Deutsche Schifffahrt, 15. Jg., 1993, Heft 1, S. 2–8.
- A Gerhard Preuß, Bielefeld: Denis Papin und sein Schaufelradboot von 1703/04. In: Ebd., S. 9–12.
- A Nikolaus Pross, Bremerhaven: Schiff ohne Zukunft. Seit 1991 liegt in Bremerhaven die MIKHAIL KALININ auf. In: Ebd., S. 17f.
- A Helga Rudolph, Schildow: Fallbeispiele aus einem Jahrhundert der Mitarbeit von Frauen an Bord im Nordsee- und Ostseeraum. In: DSA 16, 1993, S. 373–394.
- E Wolfgang Rudolph, Schildow: Des Seemanns Bilderwelt. Volkskunst der Fahrenleute an der Ostseeküste von 1750 bis 1900. (= Schriften des DSM, Bd. 32). Hamburg 1993. 196 S., ill.
- A Heinrich Stettner, Emden: »Um sich in vorkommenden besonderen Fällen selber rathen zu können, was rechtens (sey) ...« – Der wohl instruirte Schiffer: ein bordpraxisnahes deutschsprachiges Handbuch des Seerechtes aus der zweiten Hälfte des 18. Jahrhunderts. In: DSA 16, 1993, S. 81–92.
- A Rita Vogtmann, Neuwied: Schifffahrt und Salz. – Eindrücke einer Fahrt mit dem Förderverein des DSM nach Lüneburg und Lauenburg. In: Deutsche Schifffahrt, 15. Jg., 1993, Heft 2, S. 25–28.
- A Hans Wölbing, Langen: Giftgas an Bord des Fischkutters BREMEN. In: Ebd., Heft 1, S. 13–16.
- A Ders.: Ein Junge vom Spreewald geht zur See. – Erlebnisse als Schiffsjunge im Jahre 1942. In: Ebd., Heft 2, S. 14–18.
- A Peter Wulff, Hamburg: S.O.S. in der Deutschen Bucht. – Gedanken zur Bergung von Havaristen in Küstennähe. In: Ebd., S. 5–8.
- E 125 Jahre deutsche Polarforschung. Hrsg. Alfred-Wegener-Institut für Polarforschung (AWI), Bremerhaven 1993. 191 S., ill.